

ein geborener Berliner, war in seiner Vaterstadt Lehrer am Joachimsthalschen und Werderschen Gymnasium und seit 1827 Professor für römische Literatur an der Universität. Er hat auf seinem Gebiete eine Reihe von wertvollen Schriften herausgebracht und viele Autoren musterhaft erklärt; aber sein bedeutendstes und geradezu klassisches Werk ist seine »Lateinische Grammatik«, die 1818 zum ersten Male erschien und einen großen, dauernden Erfolg hatte. Eine gewisse Berühmtheit haben seine gereimten Genusregeln erlangt, deren muntere Diktion wohl jedem, der sie als Knabe gelernt hat, noch im spätesten Alter gegenwärtig geblieben ist. Er starb in Karlsbad am 25. Juni 1849.

Zur Jubelfeier des Schweizerischen Buchhändlervereins. (Vgl. Börsenblatt Nr. 145.) — Als einen Nachtrag zum Festbericht über das Jubiläum des Schweizerischen Buchhändlervereins in Nr. 145 d. Bl. empfangen wir von dem Verfasser

Herrn A. Franke-Bern — leider verspätet — die Einschaltung, daß bei Beginn des Banketts in Rapperswyl dem Toaste des Herrn Dr. Huber auf das Vaterland eine Begrüßung der Gäste namens des Festausschusses durch Herrn Albert Müller-Zürich voranging. Da es uns nicht mehr möglich war, die Einschaltung in Nr. 145 des Börsenblatts zu machen, die bei Eintreffen des Auftrags schon ausgegeben war, so geben wir sie als Nachtrag an dieser Stelle. (Red.)

Plakat-Ausstellung. — In dem Leipziger Geschäftshause »Reichshof«, Ecke der Grimmaischen und Reichsstraße, haben die Herren R. Pudor und P. S. Beyer & Sohn eine »Ausstellung deutscher Plakate« veranstaltet, die ca. 400 Nummern umfaßt und von unseren besten Plakat-Künstlern und ersten Kunstanstalten vortreffliche Blätter zur Anschauung bringt. Auf die einzelnen Arbeiten werden wir in einem besonderen Bericht näher eingehen.

Sprechsaal.

A. Brud's Verlag in Berlin.

(Vgl. Börsenblatt: 1891 Nr. 165, 177, 189; 1895 Nr. 291; 1896 Nr. 39; 1897 Nr. 253; 1898 Nr. 89, 153.)

Klagen über die auffällige Geschäftsführung der Firma A. Brud's Verlag in Berlin bilden seit Jahren fast eine stehende Rubrik im Börsenblatte. Dennoch finden sie leider nicht immer die nötige Beachtung. Mit Schreiben vom 19. d. M. empfangen wir wieder eine Beschwerde der gleichen Art wie früher. Herr A. Schapler (Fritz Ziebarth's Buchhandlung) in Deutsch-Krone bestellte am 9. Mai d. J. unter gleichzeitiger Einsendung des Betrages bei A. Brud's Verlag 1 Ohmann, Karte von Deutschland, aufgezogen m. St., und gab die Adresse eines Lehrers an, an den die Karte zu senden sei. Wie in früheren Fällen, die im

Börsenblatte mitgeteilt worden sind, hat die Firma A. Brud's Verlag das Geld behalten, den Auftrag aber nicht ausgeführt und auf Mahnungen nicht geantwortet. (Red.)

Rechtsfrage.

Ich belegte in einem Adreßbuch die letzte Umschlagseite (das Wort »letzte« ist in dem Bestellbrief unterstrichen). Der Verleger des Adreßbuches nimmt das Inserat auf der dritten Umschlagseite auf und läßt die vierte (letzte) Umschlagseite unbedruckt, indem er behauptet, die Ansprüche des Auftraggebers nach dem Wortlaute der Bestellung erfüllt zu haben. Da ich der Meinung bin, daß unter der letzten Umschlagseite nur die vierte Seite des Umschlages zu verstehen ist, so habe ich die Zahlung verweigert. Habe ich recht oder unrecht? C. M.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Luzern, Schweiz, Ende Juni 1899.

[28631] Im Anschluss an meine Anzeige vom 10. April 1899, B.-B. No. 81, den wegen Familien-Verhältnissen erfolgten Verkauf meines Geschäftes in Kairo (Aegypten) an Herrn F. Marschner betreffend, gestatte ich mir, mit Gegenwärtigem dem verehrten Gesamtbuchhandel bekannt zu geben, dass ich mich am 1. Juli 1899 unter der Firma

F. Diemer Neue

Internationale Buchhandlung
vormals

E. Nedwig

Zürichstr. No. 7. Luzern
(Schweiz)

In der Nähe } des Löwendenkmals
 } und
 } des Gletschergartens

niederlasse.

Ich habe das seit 8 Jahren am hiesigen Platze bestehende Geschäft von Herrn

E. Nedwig

Buch- u. Kunst-Handlung

für den 1. Juli d. J. käuflich erworben*) und bitte, von der neuen Firmierung Kenntnis nehmen zu wollen.

Die mit meinem Vorgänger, Herrn

*) Wird bestätigt:
E. Nedwig.

E. Nedwig, in Rechnung stehenden Firmen sind bereits mittels Sonder-Rundschreiben vom Besitzwechsel benachrichtigt.

Auch für dieses Unternehmen hat Herr K. F. Koehler sich freundlichst bereit erklärt, meine Vertretung zu übernehmen. Ich richte an den w. Gesamtbuchhandel, insonderheit aber an die Herrn Verleger in der Schweiz die Bitte, mir das s. Z. in Kairo in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen zu bewahren, vielmehr neu angedeihen zu lassen.

Ich bitte um postwendende Zusendung von Ankündigungen wichtiger Erscheinungen auf allen Gebieten, besonders aber über Helvetica und bessere Reiselitteratur.

Meinen Bedarf wähle ich dann selbst.
Noch bittend, die Rechnungen

F. Diemer, Librarie Internationale
(F. Marschner), Kairo (Aegypten)

und

F. Diemer, Neue Internationale Buchhdlg.
(vormals E. Nedwig), Luzern (Schweiz)

streng getrennt zu halten, habe ich die Ehre zu zeichnen

Hochachtungsvoll und sehr ergeben

F. Diemer.

[28277] Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich meine

Reisebuchhandlung

vom 19. Juni ab von Gelnhausen

nach Stuttgart,

Neckarstraße Nr. 88,

verlegt habe.

G. S. Spieker,
Reisebuchhandlung.

[29332] Hierdurch bringe ich zur Kenntnis, daß ich auf der Konkursant des M. R. von Stern die nachstehenden Artikel in größeren Partien gekauft habe:

J. Heimfelsen. — Kleine Erzählungen.
Mit dem Bildniß des Verfassers. 8°. 1 M 50 S ord.

A. Bienenstein. — Feindschaften.
Lebensbilder aus den österr. Vor-alpen. 8°. 1 M 60 S ord.

D. Siebenlist. — Gespenster der Erinnerung. 8°. 2 M 50 S ord.

M. Kaufmann. — Heinrich Heine's Liebestragödien. 8°.

Gegen bar gebe ich diese Artikel mit 50% — in Rechnung mit 25%.

Bedarf bitte gefälligst zu verlangen.

In betreff Heimfelsen, Kleine Erzählungen, bemerke ich gleichzeitig namens des Verfassers, daß Frau v. Stern das Verlagsrecht dieses Buches nicht erwerben konnte, da ihr falliter Mann es nimmer befehlen, indem der Verfasser die sämtlichen Kosten bezahlte und dem Herrn v. Stern das Buch nur in Kommission gab.

Zürich, den 31. Mai 1899.

Caesar Schmidt.

[29482] P. P.

Ich übernahm die Vertretung der Firma:

Otto Maisel

Kunstverlag,

Buchdruckerei und Zeitungsverlag

in Boppard a. Rh.

Leipzig, 26. Juni 1899.

K. F. Koehler.